

Demokratie im Experiment: Tech-Milliardær plant Revolution in Weimar!

Im Juli 2025 experimentiert ein Tech-Milliardær in Weimar mit einer neuen demokratischen Gesellschaftsform, inspiriert von Dora Zwickaus Roman.



Weimar, Deutschland - Ein Tech-Milliardær plant in Weimar ein gewagtes Projekt, das die Demokratie durch neuartige Technologien auf die Probe stellen soll. Mit einer App, die die Mitbestimmung der Bþrger fördern möchte, könnte den Grundfesten einer modernen Gesellschaft eine Frischzellenkur verpasst werden. Doch während diese spannende Vision an die Öffentlichkeit dringt, wird im ersten Roman Gesellschaftsspiel von Dora Zwickau der Fokus auf das persönliche Schicksal dreier Frauen gelegt. Bei einem Trauerfall kommen die Schwestern Isabelle und Annika sowie deren Tante Dagmar zusammen ein Aufeinandertreffen, das unter dem Schatten der Trauer und zunächst wenig Kontakt zueinander stattfindet. **Kurier** schildert, wie das Experiment in Weimar nicht nur gesellschaftliche,

sondern auch persönliche Verwerfungen mit sich bringt.

In Gesellschaftsspiel verwebt Zwickau die Geschichten ihrer Protagonistinnen mit Chats und Social-Media-Posts, was einen spannenden Blick auf die eigenen Lebensrealitäten ermöglicht. Zwar scheint das im Mittelpunkt stehende Experiment, die Art und Weise, wie Gesellschaft gestaltet werden kann, aufregend zu sein, doch es zeigt auch die Herausforderungen, die mit dem Verlust und den zwischenmenschlichen Schwierigkeiten einhergehen. Die Frage, wie die Gesellschaft demokratisch ist oder sein könnte, wird hier in eine persönliche Dimension übersetzt.

Die Rolle der Tech-Giganten

Diese Erzählung kommt zu einer Zeit, in der Tech-Giganten wie Facebook und Twitter in die Schusslinie geraten und selbst Teil einer kritischen Debatte werden. Die jüngsten Entscheidungen von Mark Zuckerberg könnten als eine Rückkehr zu einer Zeit interpretiert werden, in der Faktenchecks auf Plattformen wie Facebook und Instagram abgeschafft werden. Damit entsteht ein Raum, der für Desinformation prädestiniert ist. Laut einem Kommentar auf **Deutschlandfunk** ist dies eine gefährliche Entwicklung, da sie nicht nur die Grundpfeiler der Demokratie bedroht, sondern auch den Einfluss von Milliardären auf die Politik stärkt.

Die Beobachtungen über Zuckerberg und seinen Kolleginnen und Kollegen wie Elon Musk zeigen, dass diese einst als liberal geltenden Unternehmer eine politische Wende vollzogen haben. Musk wird nicht nur für seine Aktivitäten auf der Plattform X kritisiert, sondern auch, weil er durch Zensur Inhalte kontrolliert und damit die öffentliche Debatte beeinflusst. So entsteht der Eindruck, dass die Macht der Tech-Konzerne mittlerweile eine Dimension erreicht hat, die sowohl Demokratie als auch Wettbewerb gefährdet. Die Wirtschaftswissenschaftler warnen bereits vor einer neuen Plutokratie, die den Zustand der Gesellschaft stark beeinflusst. **DIW** hebt hervor, dass nicht nur

die Wettbewerbsbedingungen, sondern auch das demokratische Grundrecht der Bürger auf Mitbestimmung auf dem Spiel steht.

Die Machtkonzentration in den Händen weniger Tech-Unternehmen spiegelt sich auch in der gegenwärtigen politischen Landschaft wider. Es wird gemahnt, dass politische Entscheidungen zunehmend den Interessen dieser wohlhabenden Akteure dienen könnten, während die Stimme des einfachen Bürger immer mehr zum Schweigen gebracht wird. Die Notwendigkeit, Alternativen zur Dominanz solcher Unternehmen zu entwickeln, erscheint dringlicher denn je. Ein Appell zur Schaffung gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher sozialer Netzwerke wird laut, um der gefährlichen Entwicklung entgegenzuwirken.

So bleibt zu hoffen, dass Dora Zwickaus Buch *Gesellschaftsspiel* nicht nur ein fesselndes Lesevergnügen bietet, sondern auch dazu anregt, über die aktuellen Herausforderungen der Demokratie nachzudenken. Denn letztlich wäre es eine schöne Vorstellung, wenn Technologie tatsächlich das Potential hat, die Gesellschaft zu verbessern und nicht zu gefährden.

Details	
Ort	Weimar, Deutschland
Quellen	• kurier.at • www.deutschlandfunk.de • www.diw.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net